

Globaler Premium-Newsletter von Berlinspotter.de

--- Update 10.2. ---

EUROPA

Air France stellt die Route Paris CDG – Philadelphia zum 9. Oktober ein und setzt dann ihren AF-Code auf die Route des SkyTeam-Partners **Delta**.

Air France vereinbarte mit **Air Tahiti Nui** eine sofortige Zusammenarbeit für die Verbindung Paris – Papeete. Air Tahiti Nui steuert ihren Heimatflughafen Papeete entweder über die USA oder über Japan an. Die amerikanische Route führt über Los Angeles. Die saisonale Verbindung über New York wird auf Grund von geringer Auslastung im Sommerflugplan nicht wieder aufgenommen. Für Passagiere, die nach Tahiti fliegen wollen, aber die Einreise in die USA scheuen, bietet Air Tahiti Nui seit Sommer 2008 in Kooperation mit Japan Airlines auch eine asiatische Route über Tokio.

Air France, KLM und die kanadische **WestJet** wollen spätestens mit Beginn des Jahres 2010 Code-Sharings zwischen Calgary, Montreal, Toronto and Vancouver anbieten. Damit will die Airline ihre Position auf den Routen von und nach Kanada stärken.

Air France-KLM leidet weiter unter sinkender Nachfrage. So beförderte man im Januar mit 5,2 Millionen Passagieren rund 6 % weniger als im Vorjahresmonat. Die Auslastung sank um 0,6 Prozentpunkte auf 76,6 %. Das Europa-Geschäft litt insbesondere unter den schlechten Wetterbedingungen, die teilweise zur Schließung von einigen Flughäfen führten. Der Flugverkehr nahm hier um fast 8 % ab, die Kapazität sank um 6,7 %.

Im Luftfrachtbereich verzeichnete man sogar einen Einbruch um 23,3 %. Die Auslastung sank um 9 Prozentpunkte auf 53,5 %. Doch der französisch-niederländische Konzern legte zum Jahresbeginn die Frachtaktivitäten mit denen der KLM-Tochter Martinair zusammen. Mit Martinair zusammengerechnet sank die Frachtleistung um 1,2 %. Die Auslastung verschlechterte sich dabei um 6,8 Prozentpunkte auf 55,6 %. Allerdings profitierte Air France-KLM von den gesunkenen Treibstoffpreisen.

Air France-KLM wies Berichte der italienischen Wirtschaftszeitung „Il Sole 24 Ore“ zurück, wonach man durch ein Geheimabkommen die Übernahme der **Alitalia** eingefädelt habe.

Amapola Flyg stellte nach Frachterumbau eine Fokker 50(F) in Dienst (SE-LJV, msn 20103). Die Maschine ist von Largus Aviation geleast.

British Airways begann mit Codesharings auf drei Inlandsrouten der **JAL** ab Tokio-Haneda. Der BA-Code erscheint nun auf den Strecken nach Fukuoka, Osaka-Itami und Sapporo.

British Airways flog aufgrund der schwächelnden Währung sowie hohen Kerosinkosten in den ersten drei Geschäftsquartalen (1.4.-31.12.) in die roten Zahlen. Die größte britische Airline musste einen Verlust von 70 Mio. Pfund hinnehmen. Im Vorjahreszeitraum konnte man einen Vorsteuergewinn von 816 Mio. Pfund ausweisen. Nun führt die Airline mit den Gewerkschaften und der Belegschaft Gespräche. Größere Jobverluste soll es nicht geben, vielmehr will BA ein Programm zum freiwilligen Ausscheiden auflegen. Bereits 2008 hatte sich BA von 500 Mitarbeitern der Managementebene getrennt.

Für das gesamte Geschäftsjahr, das am 31. März endet, erwartet BA laut einer Meldung von Ende Januar einen Verlust von rund 150 Mio. Pfund. Durch das schwache Pfund seien alle Kosten außer den Treibstoff-Ausgaben binnen Jahresfrist um 8 % gestiegen. Der Wertverlust der britischen Währung sei vor allem beim Leasing der Flugzeuge, den Flughafengebühren oder bei den Flugüberwachungskosten spürbar gewesen, da diese in US-Dollar oder Euro bezahlt werden. Bereits zuvor war man wegen der hohen Ölpreise und der Wirtschaftskrise in Turbulenzen geraten.

CityJet musterte eine BAe 146-200A aus (EI-CNQ, msn 2031).

Condor wird vollständig durch den deutsch-britischen Tourismus-Konzern Thomas Cook übernommen. In London teilte der Konzern am 10. Februar mit, dass man Lufthansas Beteiligung am Ferienflieger in Höhe von 24,9 % abkaufen wird. Grundlage für das Geschäft sind Vereinbarungen von 2007. Der Kaufpreis für das Aktienpaket soll 77,2 Mio. Euro in bar betragen. Schon seit Jahren suchte man einen Partner für Condor. Gespräche mit Air Berlin, germanwings und TUIfly scheiterten.

easyJet könnte angesichts der globalen Finanzkrise ihre Wachstums- und Flottenpläne für 2009 überarbeiten. Dies wurde schon im letzten Jahr vom Gründer Stelios Haji-loannou gefordert. Laut Vorstandschef Colin Chandler kommt die Flottenplanung auf den Prüfstand, wenn sich die makroökonomischen Verhältnisse in den nächsten drei bis sechs Monaten weiter verschlechtern. Die bisherige Planung vom September 2008 sah vor, dass die Flotte von damals 165 Flugzeugen bis 2011 auf 197 Jets anwächst.

Finnair musste für das 4. Quartal 2008 einen Verlust in Höhe von 44 Mio. Euro ausweisen. Im Vorjahreszeitraum hatte man einen Gewinn von 27 Mio. Euro gemeldet. Die roten Zahlen begründete Finnair mit höheren Kosten durch Abschreibungen. So verdoppelten sich die Flotten- und Serviceausgaben auf 38 Mio. Euro. Dazu gehören auch Wartung und Reparaturen. Zusätzlich mussten 10 Mio. Euro abgeschrieben werden. Durch Rechnungslegung und Fuel Hedging verdoppelten die Ausgaben fast 118 Mio. Euro. Für den Rest des Jahres erwartet CEO Jukka Hienonen eine weitere Verschlechterung. Daher sollen die Kapazitäten, insbesondere nach Asien, gekürzt werden.

Jat Airways bedient am 29. Januar Dubai letztmalig nonstop. Die Route wird seitdem 2x wöchentlich über Larnaca geführt.

Lufthansa beförderte im Januar deutlich weniger Passagiere und Fracht als im Vorjahresmonat. Inklusive der Konzerntochter Swiss stiegen mit 4,8 Millionen

Passagieren rund 6,7 % weniger ein. Trotz Kapazitätsverringering sank die Auslastung der Maschinen konzernweit um 2,2 Prozentpunkte auf 74,3 %.

Am stärksten ging die Nachfrage bei innereuropäischen Verbindungen zurück. Nur noch rund 62 % der angebotenen Plätze wurden hier verkauft. Nach Amerika und Asien waren die Maschinen jeweils zu 80,6 % ausgelastet. In den Nahen Osten und nach Afrika wurde das Angebot um 5,2 % ausgebaut, aber nur teilweise angenommen. Die Auslastung lag bei 72 %. Auch die Frachträume der Jets blieben zur knappen Hälfte ungenutzt. Ihre Auslastung sank um weitere 11,9 Prozentpunkte. Die beförderte Frachtmenge ging um 24,3 % auf 111.000 Tonnen zurück.

Lufthansa steigert mit Beginn des Sommerflugplans einige Routen ab München. So werden Bilbao, Bologna, Cluj, Donetsk, Florenz und Pisa häufiger bedient. München – Dublin wird im Sommer dagegen nicht angeboten.

Malev eröffnet am 30. März mit Budapest – Iasi eine neue Route, die 5x wöchentlich (Mo-Fr) mit Dash-8-400 bedient wird.

Malev zögerte die Zahlung der Januar-Gehälter hinaus. Die Airline fliegt in finanzieller Schräglage, versprach aber, dass alle Angestellten bis spätestens 10. Februar ihre Lohntüte erhalten. Die Airline wird binnen Wochen von der staatlichen russischen Vnesheconombank (VEB) übernommen. Eine außerordentliche Versammlung wurde für den 10.2. angesetzt, auf der der neue Eigentümer dies offiziell verkünden soll.

Norwegian beförderte im Januar 5,2 % mehr Passagiere als im Vorjahreszeitraum. Die Anzahl der Fluggäste stieg von 616.524 auf nun 648.302. Allerdings sank sie ab dem schwedischen Hub der Norwegian, wo man die FLYNordic übernommen hatte. Im Gesamtjahr 2008 stiegen 9,14 Millionen Fluggäste bei Norwegian ein. Gegenüber 2007 ist dies ein Zuwachs von 32 %.

Hauptursache sind mehrere Routeneröffnungen zwischen Februar 2008 und Januar 2009. Auch der Yield stieg im Januar um 16 % auf 0,64 Norwegische Kronen. Nur auf den flynordic-Routen sank er um 37 % auf 0,48 NOK. Die Airline führt dies auf die Eröffnung neuer Routen mit 55 % längerer Flugzeit zurück. Die Nachfrage, gemessen in Passagierkilometer, stieg im Januar 2009 um 20 %, doch die Auslastung sank von 74 % auf 71 %.

Norwegian eröffnet im April mehrere Routen ab Stockholm, die zuvor von Sterling bedient worden waren. Neue Ziele von Stockholm aus sind Budapest (ab 24.4., 3x wöch.), Faro (22.6. bis 14.8., wöch.), Palma (ab 30.4., 2x wöch.), Prag (ab 30.4., 3x wöch.), Pula (ab 2.5., wöch.) und Rom FCO (ab 24.4., 3x wöch.).

Olympic Airlines: die griechische Regierung könnte nun von der EU-Kommission belangt werden, da man es versäumt hatte, Strafzahlungen bei Olympic Airlines einzutreiben. Im Zuge der Restrukturierung hatte die Regierung der damaligen Olympic Airways unerlaubte Staatshilfen in Höhe von 41 Mio. Euro gewährt. Hinzu kamen nicht entrichtete Steuern, Gebühren und Sozialpakete.

Ryanair kürzt die Anzahl der Strecken, die ab der Basis Shannon bedient werden. Dies könnte den Verlust von 800 Arbeitsplätzen bedeuten. Ryanair baut derzeit ihr europäisches Streckennetz stark aus. Man profitiert davon, dass auch immer mehr

Geschäftsreisende angesichts der Finanzkrise von Full-Service-Airlines auf Billigflieger umsteigen.

Doch die Nachfrage ab Shannon sinkt, seitdem Irland eine neue Abfluggebühr in Höhe von 10 Euro eingeführt hatte. Teilweise ist diese neue Steuer höher, als Passagiere für ihr Ticket bezahlt hatten, so Ryanair. Das gleiche lässt sich nach Worten des Billigfliegers auch in den Niederlanden und Großbritannien beobachten, wo ähnliche Gebühren seitens der Flughäfen eingeführt wurden. Das Zurückstutzen der Basis Shannon führt zum direkten Verlust von 100 Jobs sowie 700 weiterer im Umfeld des Flughafens. Zwei der sechs in Shannon stationierten Boeing 737 werden zum Sommer abgezogen.

Ryanair baut die Basen Alicante, Bristol und Edinburgh im Sommer 2009 aus:

Alicante – Derry: ab 4.6., 2x wöch.

Alicante – Knock: ab 4.6., 2x wöch.

Alicante – Wroclaw: ab 5.6., 2x wöch.

Alicante – Bristol: ab 3.7., täglich

Bristol – Eindhoven: ab 31.3., 3x wöch.

Bristol – Cagliari: ab 1.7., 2x wöch.

Bristol – Limoges: ab 2.7., 3x wöch.

Bristol – Reus: ab 2.7., 3x wöch.

Bristol – Montpellier: ab 2.7., 3x wöch.

Bristol – Toulon: ab 2.7., 3x wöch.

Bristol – Alicante: ab 3.7., täglich

Bristol – Perpignan: ab 3.7., 2x wöch.

Bristol – Rimini: ab 3.7., 2x wöch.

Bristol – Sevilla: ab 3.7., 2x wöch.

Bristol – Malta: ab 5.7., 2x wöch.

Bristol – Trieste: ab 5.7., 2x wöch.

Edinburgh – Limoges: ab 30.3., 2x wöch.

Edinburgh – Rom: ab 30.3., 4x wöch.

Edinburgh – Carcassonne: ab 31.3., 3x wöch.

Edinburgh – Leipzig: ab 31.3., 3x wöch.

Edinburgh – Malta: ab 31.3., 2x wöch.

Edinburgh – Poitiers: ab 1.4., 2x wöch.

Edinburgh – Zadar: ab 1.4., 2x wöch.

SAS Scandinavian erlebte auch im Januar 2009 einen Rückgang des Fluggeschäfts. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank die Nachfrage um 14,8 %. Die Kapazitäten wurden um 10 % gesenkt. Dadurch sank die Auslastung um 3,6 Prozentpunkte auf 60,7 %

SunExpress setzt ihren Höhenflug fort. Im Geschäftsjahr 2008 beförderte man 4,2 Millionen Fluggäste. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 40 %. Im gleichen Zeitraum kletterte der Umsatz um 34 % auf 406,8 Mio. Euro; die Auslastung der Jets erhöhte sich leicht auf 77,6 %.

Virgin Atlantic setzt ihren VS-Code per Codesharing auch auf die Jerewan-Flüge der **bmi**.

Vueling meldete für Januar eine um 5,1 % gestiegene Auslastung ihrer Maschinen. Trotz der globalen Wirtschaftskrise stieg sie gegenüber dem Vorjahr auf 64 %.

Gleichzeitig setzte man aber auch acht Flugzeuge weniger als im Januar 2008 ein. Vueling meldete ferner, dass auch der Umsatz pro Flug höher lag. Doch legte man keine konkreten Zahlen vor.

West Air Europe flottete eine weitere BAe ATP ein (SE-MAY, msn 2044). Der Prop gehörte zuvor zur Trident Aviation Leasing Services.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot-Nord erhielt von BBAM eine 737-500 (VP-BOI, msn 24650) auf Leasingbasis. Der Jet flog zuvor bei British Airways.

AeroSvit eröffnet am 22. Juni die Verbindung Kiew – Düsseldorf und bedient sie 5x wöchentlich.

Aria Air Lines leaste eine Ilyushin 62M (UP-I6208) von **Deta Air**. Der betagte Vierstrahler wurde bereits übergeben.

Katekavia beschädigte am 23. Januar eine Antonov 24RV (RA-46693, msn 47309904) auf dem Flughafen von Igarka. Der Prop mit zwei Passagieren und fünf Besatzungsmitgliedern schlitterte beim Start von der Bahn und blieb links neben der Bahn im Schnee stecken. Es gab keine Verletzten, doch soll die Maschine erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden sein.

KrasAir: eine abgestellte 767-200ER (EI-GAA, msn 23179) wurde nun im Auftrag des Eigners Arbor Finance ausgeschlachtet.

Rossiya legte eine Tupolev134AK-3 still (RA-65093, msn 60215).

S7 Airlines erwägt, mit den Gläubigern einen Kredit über 3 Mrd. Rubel (rund 65 Mio. USD\$) neu zu verhandeln. Beauftragt wurde damit die Raiffeisen Bank. Die russische Regierung stellte 30 Mrd. Rubel für die in Bedrängnis geratene Industrie zur Verfügung. Der Eigner der S7 erhielt bereits die Genehmigung zum Verkauf der Airline an einen nicht genannten Investor. Die teilte der CEO der S7 Journalisten bereits im November mit. Aeroflot meldete bereits zuvor Interesse an, die 25 % die der Staat hält, zu übernehmen.

Sky Express nahm eine abgestellte 737-300 (VP-BOT, msn 25048) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über Boeing Aircraft Company.

VIM Airlines musterte eine 757-200 aus (RA-73017, msn 26434) und retournierte sie an den Leasinggeber Center-Capital. Eine weitere 757-200 (RA-73015, msn 25901) wurde an die iranische **Eram Air** untervermietet.

Yakutia Airlines plant die Anmietung einer ex-ATA Airlines 757-200 (VQ-BCF, msn 27974) von GECAS.

NAHOST / GOLFREGION

EI AI eröffnet am 2. Mai Direktflüge nach Sao Paulo. Nach 10 Jahren ist dies das erste neue Ziel im Streckennetz. Mit Boeing 777-200ER soll es pro Woche drei Nonstopflüge ab Tel Aviv geben. Die Flugzeit beträgt 14 Stunden und 45 Minuten.

Emirates fliegt ab 1. Oktober täglich nonstop von Dubai nach Durban. Bisher steuert die Airline Johannesburg und Kapstadt an. Die neue Route wird mit Airbus A330-200 bedient, der 278 Passagieren in einer 2-Klassen-Konfiguration Platz bietet. Zusätzlich können 13 Tonnen Luftfracht befördert werden. Emirates ist offizieller Partner der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika im Jahr 2010.

Emirates reduzierte Dubai – Nagoya zum 1. Februar von 1x täglich auf 4x wöchentlich. Die Route wird am 29. März komplett gestrichen.

Empire Aviation Group übernahm einen Embraer Legacy 600 (A6-MAZ, msn 14500978), der zuvor bei Bexair flog.

Eram Air (Iran) übernahm eine zweite 757-200 (RA-73015, msn 25901) als Untermieter von **VIM Airlines**.

Etihad Airways eröffnet am 2. Juni die Route Abu Dhabi – Athen und bedient sie 3x wöchentlich (Di, Fr, So) mit A319/320.

Iran Air beschädigte am 19. Januar eine Fokker 100 (EP-CFN, msn 11423). Die aus Ardebil kommende Maschine setzte auf der Runway 29L/11R auf, als plötzlich das rechte Hauptfahrwerk nachgab. Die rechte Tragfläche schlug dadurch auf der Bahn auf und riss die Fokker herum, die neben der Bahn auf hügeligem Gelände zwischen den beiden Bahnen zum Stillstand kam. Die Beschädigungen an der Maschine, die man von **Chabahar Air** geleast hat, sollen erheblich sein.

Iran Air will einen gebrauchten A320-200 anmieten (msn 345).

LCAL (Dubai) beschnitt ihre Dreamliner-Order von 21 auf nur noch fünf Maschinen. Als Grund wurde die weltweite Rezession angegeben. Da immer weniger Menschen verreisen, seien die Airlines gezwungen, all ihre Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen und weniger profitable Routen aufzugeben, so die Leasingfirma.

Mahan Air erhöhte zum 8. Februar die Route Teheran – Dubai von 2x auf 3x täglich. Geflogen wird mit Airbus A310-300. Set 4. Februar fliegt Mahan Air nonstop mit Boeing 747-400 2x wöchentlich nach Denpasar. Zum 24. Juni wird der Kurs auf 3x wöchentlich gesteigert.

Wataniya Airways (Kuwait) fliegt ab 27. Februar mit A320 täglich nach Beirut. Zum 8. Juni kommt ein zweiter täglicher Kurs hinzu. Ab 8. März fliegt man auch nach täglich nach Kairo. Auch dieser Kurs wird zum 8. Juni auf 2x täglich aufgestockt.

AFRIKA

Associated Aviation (Nigeria) übernahm eine ex-Champion Air/CSDS 727-200 (msn 21458).

EgyptAir stellt zum 30. März die Route Kairo – Bangkok – Peking (777, 4x wöch.) auf Nonstopbedienung mit A330 (3x wöch.). Kairo – Bangkok – Guangzhou erhält eine vierte Frequenz pro Woche. So wird die thailändische Hauptstadt täglich mit Boeing 777 bedient.

Jetlink Air erhielt von Bombardier einen CRJ200LR (5Y-JLE, msn 7016), der zuvor bei ALMA de Mexico flog.

Kongo: eine Nord 262C-61 (9Q-CKN, msn 74) wurde an einen privaten Betreiber geliefert. Der alte Prop flog vorher bei SEFA/Aero Stock.

Libyan Arab Air Cargo stellte eine Antonov 124-100K außer Dienst (5A-DKL, msn 19530502761).

Service Air (Kongo) übernahm zwei ehemalige FedEx 727-200F(RE) mit neuen Triebwerken (msn 22930, 22924).

SÜDASIEN / FERNOST

Air China begann laut chinesischer Presse am 26. Januar mit Charterflügen zwischen Hangzhou und Phnom Penh. Die Route wird alle 5 Tage mit A319 bedient.

Air India: ein abgestellter Airbus A310-300 (VT-EVX, msn 695) wurde im Auftrag des Eigners ALAFCO ausgeschlachtet. Ein A320-200 (VT-EYD, msn 168) wurde außer Dienst gestellt und kehrte an ACG Acquisitions zurück.

ANA, die rund 30.000 Mitarbeiter beschäftigt, will zur Kostensenkung ab dem nächsten Geschäftsjahr (ab 1. April) die Gehälter der Angestellten unterhalb der Managementebene um 3 % kürzen. Manager sollen mit 15-20 % weniger nach Hause gehen. ANA will so 10-20 Mrd. Yen im Geschäftsjahr 2009/10 einsparen. Entsprechende Vorschläge wurden den Gewerkschaften übermittelt. Man rechnet mit einem harten Kampf. ANA wird dahingehend argumentieren, dass man auf diese Art niemanden entlassen müsste. Beobachter gehen aber davon aus, dass ANA bei der Größenordnung der Gehaltskürzungen etwas zurückrudern wird. Diese sollen auch nur für das kommende Fiskaljahr gelten. Die Managementführung nahm bereits im Januar eine Gehaltskürzung zwischen 20 und 30 % hin.

Batavia Air flottete eine 737-400 ein (msn 24494). Der von ACG Acquisitions geleaste Jet flog zuvor bei Futura und Aerolinea Principal.

China Southern und **Kenya Airways** begannen mit Codeshareflügen zwischen Guangzhou, Dubai und Nairobi. Kenya Airways setzt ihren KQ-Code auf die China Southern-Flüge zwischen Guangzhou und Dubai, während CZ dann auf den Kenya-Flügen zwischen Guangzhou und Nairobi sowie Dubai und Nairobi erscheint.

Dragonair reduzierte Hongkong – Bangalore vom 9. 2. bis 7.3. von täglich auf 5x wöchentlich. Auch die Strecke nach Ningbo wird zum 1. Mai von 10x wöchentlich auf 1x täglich reduziert.

GoAir stellte einen A320-200 außer Dienst (VT-WAC, msn 1482) und retournierte ihn an GECAS.

Hainan Airlines' Mutterkonzern HNA Group verhandelt seit Anfang Februar mit mehreren Lokalregierungen über mögliche finanzielle Beihilfen. Dies gab Chairman Chen Feng am Rande des Wirtschaftstreffens in Davos bekannt. Ende 2008 hatte die Gruppe 500 Mio. Yuan (73 Mio. USD\$) von der Provinzregierung Tianjin erhalten. Nach einem harten Jahr 2008 rechnet Chen mit einem Zuwachs um mindestens 15 % in diesem Jahr. Zur Kostensenkung hatte Hainan Airlines im vergangenen Jahr 1000 Mitarbeiter entlassen und das Management gestrafft. Die Gehälter des Managements wurden zudem um 30 % gekürzt. Ferner verhandelt Hainan Airlines mit den Flugzeugherstellern über eine Auslieferungsverzögerung. Doch wird man nach Einschätzung Chens wohl in diesem Jahr 10-20 Flugzeuge, darunter auch Großraumjets, abnehmen müssen.

Hong Kong Express Airways übernahm eine 737-800 (B-KBM, msn 35076) als Untermieter von der Mutter Hong Kong Airlines. Eigner der Maschine ist SALE.

Indiens Luftstreitkräfte erhielten eine erste Ilyushin Il-76/A50EI in der Frühwarnvariante AWACS (KW3551).

Interisland Airlines: eine abgestellte Yakovlev 40 (RP-C2803, msn 9430537) wurde nun verschrottet.

JAL express retournierte eine MD-81 (JA8552, msn 53297) an die Mutter JAL.

JAL rechnet am Ende des Geschäftsjahres (31. März) mit einem Nachsteuerverlust von 26 Mrd. Yen (284,2 USD\$). In den ersten neun Monaten hatte man einen Umsatz von 1,56 Billionen Yen. Im 4. Quartal rechnet JAL mit einem weiteren Abschwung, so dass man gezwungen sein könnte, neue Geldquellen zu finden.

Korean Air rechnet 209 mit einem durchschnittlichen Ölpreis von 75 USD\$ pro Barrel. 2008 waren es 99,75 USD\$. Aufgrund des Preisverfalls kündigten Korean Air und Asiana, die Aussetzung des Kerosinzuschlags zwischen dem 1. März und 30. April an. Laut koreanischem Gesetz sind solche Zuschläge verboten, wenn der Preis unter 1,50 USD\$ pro Gallone fällt. Doch Korean Air betonte nun, dass der Zuschlag für Fracht in Höhe von 30 Won (0,218 USD\$) weiterhin gilt, denn hier müssen erst 1,40 USD\$ pro Gallone unterschritten werden.

Merpati Nusantara Airlines musterte eine Fokker F.28-4000 aus (PK-MGM, msn 11199).

One-Two-Go Airlines nahm den Flugbetrieb wieder auf. Eine von Boeing geleaste MD-82 (HS-OMA, msn 49439) wurde dafür reaktiviert. Eine weitere (HS-OME, msn 49182) wurde an **Orient Thai Airlines** untervermietet.

Phuket Air musterte eine ehemalige Saudi Arabian 747-200B aus (HS-VAO, msn 22246) und retournierte sie an Holiday Airlines Co Ltd.

Singapore Airlines erwirtschaftete im 3. Quartal ihres Geschäftsjahres (1.10.-31.12.) 42,8 % weniger Gewinn im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der

Nettogewinn belief sich auf 337 Mio. Singapur-Dollar (173,6 Mio. Euro). Der Umsatz der SIA Group lag bei 4,16 Mrd. Singapur-Dollar (2,15 Mrd. Euro). Dies sind 2,6 % weniger als im 3. Quartal 2007. Befördert wurden 4,8 Millionen Fluggäste (- 4,2 %). Auch das Luftfrachtaufkommen sank um 14,2 %. Diese gesunkene Nachfrage sowie verfehltes Fuel Hedging waren die Gründe für den Gewinneinbruch. Durch zu hoch abgeschlossene Hedging-Verträge verlor Singapore Airlines nach eigenen Angaben 341 Mio. Singapur-Dollar (175,8 Mio. Euro).

Spring Airlines will an ihren Plänen festhalten und in diesem Jahr fünf weitere Airbusse in Dienst stellen. Andere chinesische Airlines haben aufgrund sinkender Nachfrage ihre Expansion auf Eis gelegt und sogar Kapazitäten abgebaut. Das erste und zugleich zwölfte Flugzeug wird nun im März übernommen. Spring Airlines hat dann 12 Flugzeuge in der Flotte. Vier weitere Jets sollen dann im Laufe des Jahres übernommen werden. Eine Leasingfirma wurde nicht benannt. Aufgrund der globalen Finanzkrise verschiebt Spring Airlines aber den geplanten Übersee-Börsengang. Ende 2007 hatte man verkündet, dass man 2009/10 mindestens 1 Milliarde Yuan (146 Mio. USD\$) einsammeln will. Das vergangene Jahr konnte Spring dank einer Finanzspritze der Regierung in Höhe von 20 Mio. Yuan mit einem Gewinn von 21,04 Mio. Yuan abschließen.

Sriwijaya Air erhielt von AerCap eine ex-Futura 737-400 (PK-CJW, msn 24690) auf Leasingbasis.

Thai AirAsia übernahm von der Mutter einen weiteren A320-200 (HS-AXF, msn 3765).

Wings Abadi Air retournierte eine MD-82 (PK-WIP, msn 49190) an den Vermieter GECAS.

NORDAMERIKA

Air Canada behält die Reduzierungen der Flüge von Vancouver nach Peking sowie nach Shanghai auch über den Sommer bei. Eigentlich wollte man ab 1. Mai wieder täglich fliegen.

Air Tahoma retournierte eine ex-VASCO Convair CV-580(F) (N585P, msn 163) an N585P Inc.

American retournierte eine MD-82 (N236AA, msn 49251) an US Bank NA Trustee.

AtlasAir musterte eine Boeing 747-200F(SCD) aus (N506MC, msn 21252).

AtlasAir wird sieben ihrer 14 Boeing 747-200-Frachter aufgrund der Wirtschaftskrise früher als geplant ausmustern. Da das Luftfrachtaufkommen sinkt, sei es nötig, die Stilllegung der älteren Maschinen vorzulegen. Für vier 747-200F konnte man bereits eine vorzeitige Beendigung der Leasingverträge vereinbaren.

Die Frachter scheiden 2009 und 2010 aus der Flotte. Man wird aber die Triebwerke und weitere Teile der stillgelegten Maschinen weiter verwenden, um zukünftige Wartungskosten der verbleibenden Maschinen zu reduzieren. Nach dieser Maßnahme wird AtlasAir noch 7 747-200F und 22 747-400F nutzen. Bei Boeing sind

12 747-800F bestellt. Als weitere Kostenreduzierungsmaßnahme will man auch beim Flug- und Bodenpersonal Stellen zu streichen.

Canadian North leaste von Avmax Group eine DHC-8-100 (C-GXCN, msn 345), die zuvor bei Regional 1 Airlines flog.

Delta beantragte Codesharing für die Air Franceflüge von Paris CDG nach Pau, Trieste, Belgrad und Jerewan. **Air France** setzt dann ab 5.10. ihren AF-Code auf die Delta-Flüge von Philadelphia nach Paris CDG, da man dann die eigene Route einstellt.

Delta und die neue Tochter **nwa northwest** beginnen, ihren Flugbetrieb zu integrieren und effizienter zu gestalten. So sollen Flugsteige zusammengelegt und gemeinsam genutzt werden. Delta werde dabei rund 170 Gates aufgeben und so Mietkosten in Millionenhöhe einsparen. Die Umstellung auf die neue Marke „Delta“ wird noch bis 2010 dauern.

EP Aviation flottete eine DHC-8-100 ein (N810LR, msn 3), die zuvor bei Air Canada jazz flog.

First Air ließ zwei abgestellte HS.748 ausschachten (C-GJVN, msn 1640 und C-GTLD, msn 1722).

JPATS (Joint Prisoner and Alien Transportation Service) leaste eine ex-PanAm 727-200 (N342PA, msn 21893) von Cybergate-Nevada Llc.

Northern Air Cargo musterte eine 737-200 aus (N245US, msn 22751) und retournierte sie an den Vermieter Blue Falcon Corp.

Southwest Airlines eröffnet am 9. Mai die Route San Francisco – Orange County.

Sun Country Airlines will eine ehemalige easyJet 737-700 (msn 30241) von CIT Aerospace anmieten.

Tradewinds Airlines: eine stillgelegte 747-200F(SCD) (N524UP, msn 21446) wurde nun ausgeschlachtet. Die Frachtmaschine gehört der World Star Aviation.

United Airlines steigert zum 12. Februar die Route Los Angeles – New Orleans auf 2x tägliche Bedienung.

US Air Force legte eine Lockheed C-130E still (62-1847, msn 3810).

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aerolineas Argentinas, mittlerweile wieder in Staatsbesitz, hat einen Vorvertrag über den Erwerb von 12 Boeing 737-700 unterschrieben. Die ersten Maschinen sollen bereits im April in die Flotte integriert werden. Verkündet wurde die von Planungsminister De Vido, der auch die Gehaltsverhandlungen mit den Gewerkschaften erfolgreich abschloss. Der vorherige Eigentümer, die spanische Marsans-Gruppe, hatte dagegen Verträge mit Airbus über 61 Flugzeuge

geschlossen, die u.a. auch bei Aerolineas Argentinas fliegen sollten. Noch ist unklar, ob nicht doch noch einige Airbusse aus diesem Geschäft nach Argentinien gelangen. Nach den Worten von De Vido soll die Inlandstochter **Austral** Flugzeuge vom brasilianischen Hersteller Embraer erwerben.

AeroMéxico Connect erhielt von GECAS einen ERJ145LR (XA-WAC, msn 145255), der vorher bei Trans States Airlines flog.

Air Comet Chile: eine abgestellte Boeing 737-200 (CC-CSK, msn 20562) wurde nun im Auftrag des Eigners Aerolineas Argentinas ausgeschlachtet.

Austral Lineas Aéreas übernahm eine ex-AeroMéxico MD-88 (LV-BTW, msn 49926) per Leasing von BBAM.

Avianca Colombia musterte eine MD-83 aus (N583AN, msn 53183) und gab sie an AWAS zurück.

Boliviana de Aviación will eine ex-Hola Airlines 737-300 (msn 24449) von AWAS anmieten.

Cayman Airways musterte eine Boeing 737-200C aus (VP-CYB, msn 21929).

LAN Airlines leaste von ILFC eine 767-300ER (CC-CXL, msn 26265), die bislang bei LAN Argentina im Einsatz stand.

Manaus Airtaxi verlor am 7. Februar eine Embraer EMB-110 Bandeirante (PT-SEA) im Amazonasgebiet. Die zweimotorige Maschine war in der Stadt Coari mit Ziel Manaus gestartet. Auf dem Weg dorthin geriet sie in ein schweres Unwetter. Die Crew versuchte noch eine Notlandung auf dem Flughafen der Stadt Manacapuru, doch die Bandeirante stürzte dann ca. 500 m vor der Landebahn in den gleichnamigen Fluss. Ein Triebwerksproblem wird vermutet; lokale Medien berichten aber auch von Überbeladung. Die Bandeirante kann in Standardausstattung 21 Passagiere befördern. In ersten Berichten hieß es, an Bord waren neben den zwei Piloten noch 24 Insassen. Nach neuesten Angaben sollen es sogar 28 gewesen sein, davon gehörten 18 einer einzigen Großfamilie an. Nur vier Insassen überlebten den Absturz.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Eastern Australia, die als **QantasLink** operiert, flottete eine DHC-8Q-200 ein (VH-SDE, msn 453), die zuvor beim Sunstate Airlines flog. Der Prop stammt von QF Dash 8 Leasing.

V Australia übernahm in Seattle ihre erste Boeing 777-300ER und überführte sie nach einem Zwischenstopp in Los Angeles nach Sydney. Mit ihr wird V Australia am 27. Februar die Verbindung Sydney - Los Angeles aufnehmen. Ab 8. April soll eine Verbindung zwischen Brisbane und Los Angeles folgen. Ab September fliegt V Australia dann auch von Melbourne aus die amerikanische Westküste an. Als weiteres Ziel soll Johannesburg in den Flugplan aufgenommen werden.

Nach Inkrafttreten eines OpenSkies-Abkommens zwischen den Vereinigten Staaten und Australien erwarten Beobachter einen härteren Wettbewerb auf den auslastungsstarken Nordamerika-Verbindungen. Vorstandschef Brett Godfrey erwartet trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes binnen 18 Monaten schwarze Zahlen. Er will mit der zweiten internationalen, australischen Airline gesunden Wettbewerb auf die Strecken bringen und Platzhirsch Qantas endlich auch auf Langstrecken Paroli bieten.

V Australia wird in Summe sieben Boeing 777-300ER erhalten. Die Auslieferung des mit 361 Passagierplätzen ausgestatteten, ersten Flugzeugs hatte sich nach einem Streik der Boeing-Mechaniker im Herbst um rund drei Monate verzögert. V Australia musste ihren Start hierdurch verlegen.

Virgin Blue retournierte eine 737-700 (VH-VBT, msn 30740) an GECAS.

--- Update 15.2. ---

EUROPA

ABS Jets übernahm einen neuen Embraer Legacy 600 (OK-JNT, msn 14501087).

Aegean Airlines musterte eine 737-400 aus (SX-BGH, msn 23866) und retournierte sie an ACG Acquisitions. Im Gegenzug stellte man einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (SX-DVV, msn 3773).

Aer Lingus orderte zwei neue A320-200 (EI-EDS, msn 3755 und EI-EDP, msn 3781), die man über RBS Aviation Capital anmieten wird.

Air France-KLM flog im Schlussquartal 2008 mit einer halben Milliarde Euro in die Verlustzone. Der Umsatz verharrte bei 6 Mrd. Euro. Der Gewinn sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 644 Mio. Euro. Es fiel ein Fehlbetrag von 505 Mio. Euro an. Der Frachtverkehr brach im dritten Geschäftsquartal um 12,5 % eingebrochen. Aufgrund der eingebrochenen Konjunktur senkt Air France-KLM seine Kapazitäten für den Sommerflugplan um 2 %. Die Investitionen werden erneut um 1,2 Mrd. Euro gekürzt, davon 600 Millionen im laufenden Jahr. Außerdem wird die Preisabsicherung der Treibstoffeinkäufe angepasst. Gerade sie drückten durch den Rückgang der Ölpreise kräftig auf die Erträge.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2008/08 (1.4.-31.12.) ergibt sich ein Minus von 309 Mio. Euro. Der Umsatz wuchs um 3 % auf 18,96 Mrd. Euro. Das Ergebnis aus dem laufenden Geschäft war mit 445 Mio. Euro positiv, obwohl im Schlussquartal ein Verlust von 194 Mio. Euro auflief.

Für das gesamte Geschäftsjahr strebt Air France-KLM weiterhin ein positives Betriebsergebnis an. Die Höhe hänge jedoch insbesondere von der Entwicklung des Frachtgeschäfts ab.

Angesichts der schlechten Wirtschaftslage baut Air France-KLM in diesem Jahr weitere 1000 bis 1200 Arbeitsplätze ab. Dies soll aber ohne Entlassungen erreicht werden. Vielmehr will der Konzern keine neuen Leute einstellen und frei werdende Stellen nicht wieder besetzen. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Fluggesellschaft rund 2000 Stellen abgebaut.

Airlift Service (Mazedonien) musterte zwei An-24RV aus (Z3-AAJ, msn 27307903 und Z3-AAI, msn 37309008). Beide Props stehen nun in Sofia.

Arke Fly kündigte zwei neue Saisonrouten ab Amsterdam an. Ab 24. April will man 2x wöchentlich mit 737-800 nach Samos fliegen. Vier Tage später läuft auch eine neue Route nach Mytilene an (1x wöch., 737-800).

Arnoro Airlines retournierte eine MD-81 (T9-AAC, msn 48093) an den Vermieter Gladshiem Aviation Finance AB.

AtlasJet Airlines will zwei ehemalige Inter Airlines A321-200 (msn 968, 974) von ILFC anmieten.

Austrian Airlines: Die EU-Kommission äußerte Zweifel an der Rechtmäßigkeit der geplanten Übernahme durch die **Lufthansa**. Man leitet daher ein förmliches Prüfverfahren ein. Vor allem sei zweifelhaft, ob der von Lufthansa zu zahlende Preis dem Marktpreis für Austrian Airlines entspreche. Zudem sei ungewiss, ob die von Österreichs Regierung zugesagte Hilfe "auf das erforderliche Mindestmaß begrenzt" sei.

Außer am Inhalt äußerte die Kommission Zweifel am Verlauf der Transaktion. So sei unklar, "ob das Verkaufsverfahren wirklich offen, transparent und nicht an Bedingungen geknüpft war". Mit einer endgültigen Entscheidung über den Verkauf wird in Wien bis zum Sommer gerechnet. Einen festen Zeitrahmen für die Untersuchung gibt es jedoch nicht.

BA CityFlyer beschädigte am 13. Februar einen Avro RJ100 (G-BXAR) auf dem London City Airport in den Docklands. Die vierstrahlige Maschine kam auf dem Bug rutschend zum Stillstand. Alle 71 Passagiere und Besatzungsmitglieder der aus Amsterdam kommenden Maschine konnten nach einer Bruchlandung der Maschine in Sicherheit gebracht werden. Zwei Insassen wurden leicht verletzt.

Es wird davon ausgegangen, dass das Bugfahrwerk bei der Landung nicht vollständig ausgefahren oder eingerastet war. Augenzeugen berichteten, ein Vorderrad sei beim Aufsetzen eingebrochen. Eine Sprecherin des Flughafens sagte, die Maschine sei auf der Landebahn zum Stehen gekommen. Die Passagiere des Fluges 8456 gelangten über die Sicherheitsrutschen ins Freie. Der Flughafen wurde gesperrt, Flüge umgeleitet.

Bmibaby gibt Birmingham – Mailand BGO zum 28. März auf. In der kommenden Sommersaison wird es auch keine Flüge von Birmingham nach Bordeaux, Jersey, Lissabon, Madrid und Rom FCO sowie von Nottingham bzw. Manchester nach Prag geben. Stattdessen kündigte bmibaby Saisondienste zwischen Nottingham und Menorca an (22.5.-24.10, 3x wöch.). Auch Cardiff – Menorca wird zwischen dem 21. Mai und 22. Oktober 2x wöchentlich angeboten.

British Airways musterte eine 737-500 aus (G-GFFJ, msn 27355) und gab sie an GECAS zurück.

Brussels Airlines halt am afrikanischen Projekt **airDC** fest. Die Airline soll mit dem kongolesischen Partner **Hewa Bora Airways** aus der Taufe gehoben werden. Doch die Regierung in Kinshasa lehnte das Vorhaben ab, die airDC auf Mauritius zu

registrieren. Nun will Brussels Airlines das Joint Venture als belgische Airline registrieren lassen.

Brussels Airlines nimmt in der kommenden Sommersaison die Route Brüssel – Cagliari nicht wieder auf.

City Airline nahm am 25. Januar die Route Göteborg – Sundsvall auf und bedient sie 2x täglich mit Embraer 145. Mit Göteborg – Nizza läuft am 12. März eine weitere Verbindung an. Hier fliegt man dann 3x wöchentlich mit ERJ-145.

Croatia Airlines musste ihr Codesharing mit **United Airlines** aufgeben, da Kroatien von der US Luftfahrtbehörde FAA bezüglich Sicherheitsstandards herabgestuft wurde.

CSA und **Ural Airlines** gingen eine gegenseitiges Codesharing für die von beiden bediente Route Prag – Jekaterinburg ein.

DC Aviation musterte einen Embraer Legacy 600 aus (D-ATWO, msn 14501010).

DHL plant aufgrund der Wirtschaftskrise am Frachtdrehkreuz kürzere Arbeitszeiten für die Beschäftigten einzuführen. Rund 1000 Mitarbeiter sollen ihre Arbeitszeit von 40 auf 30 Wochenstunden reduzieren.

Eastern Airways leaste eine ex-flyLAL Saab 2000 (G-CFLV, msn 23) von SAAB Aircraft.

easyJet stellte einen neuen Airbus A319-100 in Dienst (G-EZFA, msn 3788).

EuroAir (Athen) stellte ihre Charterdienste mit zwei MD-83 ein.

Finnair baute das Codesharing mit British Airways aus. Der AY-Kenner erscheint nun auch auf der BA-Route Bangkok – Sydney.

Flightline: eine stillgelegte BAe 146-200A (G-DEFM, msn 2016) wurde ausgeschlachtet.

flybe meldete bei **Lufthansa** Interesse für die bmi-Töchter **bmibaby** und **bmi regional** an, sollten diese zum Verkauf ausgeschrieben werden.

flybe stellte zwei Embraer ERJ-145EU außer Dienst (G-EMBI, msn 145126 und G-EMBP, msn 145300).

FlyOnAir bietet ab 9. April Flüge zwischen Berlin-Schönefeld und Pescara an, die von **Hamburg International** mit Airbus A319 bedient werden. Donnerstags um 12.05 und sonntags um 10.40 starten die Flüge in Berlin-Schönefeld und landen knapp 2 Stunden später in Pescara. Die Rückflüge werden jeweils am Freitag und Montag vormittags angeboten.

Ab dem 10. Juli wird eine weitere Strecke von Berlin-Schönefeld ins norditalienische Bologna hinzukommen. Diese finden immer freitags und montags statt. Am Freitag startet die Airline in SXF um 11.05 Uhr und erreicht Bologna um 12.40 Uhr. In Bologna startet der Flug um 13.25 Uhr mit Landung in Berlin um 15 Uhr. Montags

startet der Flug ab Schönefeld um 10.40 Uhr und erreicht Bologna um 12.15. Zurück geht es um 13 Uhr mit Landung in Berlin um 14.35 Uhr. FlyOnAir ist ein italienisches Unternehmen, das neue Flugstrecken entwickelt und vermarktet.

germanwings wandelte einen Lieferslot für einen A319 in einen A318 Elite um. Der Businessjet (D-AGWM, msn 3839) wird für **Ford Motor** betrieben.

Golden Air leaste eine ex-flyLAL Saab 2000 (SE-LOM, msn 35) von SAAB Aircraft.

Iberworld Airlines orderte einen Airbus A330-300X (msn 1097). Der Jet soll über eine noch zu benennende Leasingfirma bezogen werden.

InterSky gewährt Kindern bis einschließlich elf Jahre erstmals einen Rabatt von 33 Prozent. Dieses Angebot gilt ab sofort. Man will mit dem neuen Tarif mehr Familien werben und somit die Passagierzahlen steigern.

Lufthansa Cargo führt Kurzarbeit zum 1. März für zunächst 12 Monate ein. Die Vereinbarung sehe vor, dass alle tariflichen und außertariflichen Bodenmitarbeiter 20 % weniger arbeiten. Lufthansa Cargo garantiert dabei 90 Prozent des letzten Nettogehalts. Davon betroffen sind rund 2600 Mitarbeiter des Bodenpersonals von Lufthansa Cargo in Deutschland. Auch mit den Gremien der Cockpit-Mitarbeiter würden entsprechende Verhandlungen geführt. Führungskräfte und Vorstände verzichteten freiwillig auf Gehalt.

Durch die Maßnahme könne das Unternehmen seine Personalkapazitäten den Nachfragerückgängen im Luftfrachtgeschäft entsprechend flexibel anpassen, hieß es. Sollte sich die Nachfragesituation hingegen verschärfen, könne das Unternehmen die Kurzarbeitsmaßnahmen entsprechend auch ausweiten.

Lufthansa Cargo sieht ihre Existenz ohne Nachtflüge von und nach Frankfurt in Gefahr. Das sagte der Vorstandsvorsitzende der Lufthansa-Frachttochter, Carsten Spohr, der FAZ. Ausweichmöglichkeiten auf andere Flughäfen gebe es nicht.

Lufthansa rechnet auch nach der Ankündigung der EU-Kommission einer Überprüfung der geplanten Übernahme der **Austrian Airlines** (AUA) mit einem positiven Ausgang des Verfahrens. Die Lufthansa stehe zu ihrem Angebot und werde es nicht ändern, sagte Lufthansa-Chef Mayrhuber. Auf den Zuschuss Österreichs von 500 Millionen Euro zur Sanierung der AUA könne die Lufthansa allerdings nicht verzichten.

Lufthansa zahlt der für die 41,56-prozentige Beteiligung rund 366 000 Euro. Je nach künftiger wirtschaftlicher Entwicklung des Wiener Konkurrenten und der Lufthansa-Aktie im Vergleich zu den Aktienkursen von Wettbewerbern kommt über einen Besserungsschein eine Summe von 162 Millionen Euro hinzu. Um ausreichend viele im Streubesitz befindliche AUA-Aktien zu kaufen, wird die Lufthansa weitere 215 Millionen Euro zahlen müssen.

Lufthansa tauscht ab dem 16. Februar über 300 Check-in Automaten in Deutschland und Europa aus. Die ersten neuen Automaten werden in Frankfurt und in Mailand-Malpensa, dem Standort der neuen Lufthansa Italia, aufgestellt. Bis Ende April wird der Austausch europaweit abgeschlossen sein. Neben einem neuen, modernen

Erscheinungsbild verfügen die Check-in Automaten über einen integrierten Passdaten- und Kartenleser mit RFID-Technologie und einen größeren Bildschirm.

Lufthansa und **Brussels Airlines** intensivieren ungeachtet der kartellrechtlichen Bedenken der EU-Kommission ihre Zusammenarbeit. Beide Fluggesellschaften ermöglichen ihren Passagieren ab dem 15. Februar gegenseitig den Zugang zu ihren Lounges. Teilnehmer des Brussels Airlines Vielflieger-Programms Privilege, die den Platinum-Status haben, können künftig alle Lufthansa Senator und Business Lounges weltweit nutzen. Im Gegenzug erhalten die vielfiegenden Miles & More-Teilnehmer der Lufthansa Zugang zu den Lounges von Brussels Airlines.

Für HON Circle Mitglieder, Kunden mit Senatorstatus sowie First Class Reisende stehen ab diesem Wochenende die Lounges der belgischen Fluglinie in Brüssel offen. Darüber hinaus ist das Durchchecken von Passagieren und Gepäck zwischen beiden Airlines möglich. In naher Zukunft geplant sind kombinierbare Tarife, gemeinsame Flugnummern und eine Partnerschaft bei den Vielfliegerprogrammen.

Monarch Airlines: eine ausgemusterte 757-200 (G-MONC, msn 22781) wurde nun abgewrackt. Der Jet gehörte der DVB Bank.

Myair: ein abgestellter A320-200 (EI-DRG, msn 338) wurde nun im Auftrag des Eigners ORIX Aircraft Corporation verschrottet.

RAF Royal Air Force musterte eine Vickers VC-10 K.4 aus (ZD242, msn 866) und nutzt den betagten Vierstrahler für Ermüdungstest.

Ryanair entschied sich für 13 weitere Boeing 737-800. In Summe hat man nun 338 Maschinen dieses Typs bestellt. Zunächst flottete Ryanair zwei neue Maschinen ein (EI-EBC, msn 37520 und EI-EBD, msn 37522).

Ryanair will aufgrund der gesunkenen Nachfrage 200 Stellen in Dublin abbauen. Betroffen sind Piloten, Kabinenpersonal und Techniker. Neben den gestiegenen Kosten beklagt Ryanair-Chef Michael O'Leary auch eine Zehn-Euro-Gebühr, die die irische Regierung von März an für Touristen erhebt.

Spanair musterte eine in chinesischer Lizenz gefertigte SAIC MD-82 aus (EC-HHP, msn 49501) und retournierte sie an GECAS. Auch eine MD-83 (EC-GOU, msn 53198) kehrte an GECAS zurück.

TAP Portugal stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (CS-TNQ, msn 3769), der von AerCap geleast wurde.

Viking Airlines plant die Anmietung einer ex-bmibaby 737-300 (msn 24962) von GECAS.

Virgin Atlantic sieht 600 Arbeitsplätze aufgrund der sinkenden Nachfrage in Gefahr.

Vuelings Verwaltungsrat stimmte am 13. Februar der Fusion mit **Clickair** zu. Die Iberia-Beteiligung Clickair muss dem Zusammenschluss noch zustimmen. Hauptaktionär der neuen Fluglinie soll früheren Angaben zufolge mit rund 40 % **Iberia** sein, die bislang mit 20 % an Clickair beteiligt war.

Die EU-Kommission genehmigte die Fusion von Vueling und Clickair am 9. Januar 2009. Mit einer Flotte von 45 Flugzeugen, rund 2.000 Mitarbeitern und täglich 300 Verbindungen auf 112 Routen soll durch den Zusammenschluss die drittgrößte Fluglinie Spaniens nach Iberia und Spanair entstehen. Die neue Vueling wird künftig eng mit Iberia kooperieren. So wird es z.B. Codeshareflüge geben, bei denen Iberia auch mehr Passagiere zu ihrem Hub Madrid für Transatlantik lotsen will. Vueling darf ferner die Wartungshangars und Handelsniederlassungen der Iberia mitnutzen.

WDL Aviation will eine ex-CityJet BAe 146-300 erwerben (D-AMAX, msn 3157). Eine ausgemusterte Fokker F.27-400 (D-AELH, msn 10340) sowie fünf F.27-600 wurden abgewrackt (D-ADOP, msn 10316), (D-AELF, msn 10323), (D-AELD, msn 10442), (D-AELE, msn 10477), (D-AELI, msn 10514).

WizzAir stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (HA-LPS, msn 3771).

RUSSLAND / GUS

Aero-Charter stellte eine Yak-40 in Dienst (UR-LRZ, msn 9641851), die zuletzt bei ICAR Airlines flog.

Aeroflot-Cargo gab eine DC-10-40(F) (VP-BDE, msn 47823) an Ten Forty Corp zurück.

Aeroflot-Nord leaste von BBAM eine 737-500 (VP-BXN, msn 24754). Der Jet stand zuvor bei British Airways im Einsatz. Dafür verließ eine Tu-134A-3 die Flotte (RA-65043, msn 49400).

AeroSvit Airlines leaste von ILFC eine 767-300ER (UR-VVT, msn 28132), die zuvor bei Air China flog. Der Jet wurde bereits übergeben.

Donbassaero: eine ausgemusterte An-24V wurde ausgeschlachtet (UR-46254, msn 77303402).

Grozny-Avia flottete eine gebrauchte Yak-42 ein (RA-42542, msn 11140804).

Khors Aircompany flottete eine MD-82 wieder ein (UR-CDI, msn 49279). Die Maschine war an Kish Air untervermietet worden. Eine Schwestermaschine (UR-CDM, msn 53119) wurde Zagros Airlines zur Verfügung gestellt.

Kosmos Airlines stellte eine Tu-134B-3(UBL) in Dienst (RA-65945, msn 64010). Die Maschine flog zuvor bei Meridian Air.

Lviv Airlines Ukraine West: eine ausgemusterte An-24V wurde ausgeschlachtet (UR-46326, msn 97305503).

Sibaviatrans: eine ausgemusterte An-24RV wurde zwecks Ersatzteilgewinnung ausgeschlachtet (RA-49278, msn 47309808).

Trans Avia Export Cargo Airlines reaktivierte eine abgestellte Il-76TD (EW-78848, msn 1003405159).

UCA Ukrainian Cargo Airways: eine stillgelegte Il-76MD (UR-UCQ, msn 63465963) sowie eine An-12BP (UR-UDD, msn 4341710) wurden nun ausgeschlachtet.

Veda: eine abgestellte Antonov An-26 wurde ausgeschlachtet (UR-VIV, msn 77305901).

Vladivostok Avia plant, einen ex-Iberia A320-200 (msn 1200) von ILFC anzumieten.

Volare Aircompany ließ eine ausgemusterte An-12BP ausschachten (UR-SVG, msn 4342409).

Zagros Airlines übernahm eine MD-82 (UR-CDM, msn 53119) als Untermieter von **Khors Aircompany**.

NAHOST / GOLFREGION

Amiri Flight plant, eine ex-Blue1 Avro RJ100 (msn 3387) zu erwerben.

Emirates expandiert nach Australien und richtet zwischen Dubai und Brisbane einen zweiten und nach Melbourne einen dritten täglichen Nonstop-Dienst ein. Dann gibt es insgesamt 63 Flüge pro Woche.

Die neuen Nonstop-Flüge werden mit Flugzeugen vom Typ Airbus A340-500 in einer Dreiklassen-Konfiguration durchgeführt und bieten zwölf exklusive Privat-Suiten in der First Class sowie 42 Sitze in der Business Class und 204 Plätze in der Economy Class. In Brisbane eröffnete vor kurzem eine neue Lounge für Passagiere der First und Business Class. Auch der neue A380 wurde kürzlich das erste Mal nach Sydney eingesetzt.

Iran Aseman Airlines flottete eine Fokker 100 wieder ein (EP-ASU, msn 11430). Sie war an Kish Air vermietet worden.

Mahan Air plant die Anmietung zweier A321-100 von der türkischen **Best Air** (TC-TUB, msn 604 und TC-TUC, msn 614). Eigner beider Maschinen ist ILFC. Zunächst übernahm man aber von Best Air eine MD-82 (TC-TUA, msn 49138).

MEA stellte einen neuen Airbus A330-200 in Dienst (OD-MEA, msn 984). Der Jet wurde über The Lebanese Canadian Bank geleast.

Qatar Airways stellte eine neue Boeing 777-200LR in Dienst (A7-BBA, msn 36012).

Silver Air übernahm eine ex-AdamAir 737-300 (A6-FAY, msn 24059) von AerGo Capital Leasing.

AFRIKA

AeroContractors musterte je eine DHC-8-100 (5N-MGV, msn 24) und DHC-8Q-300 aus (5N-BJW, msn 451). Letztere ging an CHC Air zurück.

Air Botswana musterte eine BAe 146-100 aus (A2-ABF, msn 1160) und gab sie an Trident Aviation Leasing Services zurück.

Comoro Islands Airlines musste die geplante Anmietung zweier A320-200 (D6-CAT, msn 3755 und D6-CAU, msn 3781) bei RBS Aviation Capital absagen.

Dana Air übernahm eine ex-Alaska Airlines MD-83 (5N-RAM, msn 53019). Eine weitere soll folgen (msn 53016).

EgyptAir stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (SU-GCZ, msn 35568).

Ethiopian Airlines flottete eine erste Frachtmaschine des Typs MD-11F ein (ET-AML, msn 48758). Die Maschine wurde von Boeing Aircraft Company geleast und flog zuvor bei TAM.

Feeder Airlines übernahm eine Fokker 50 (ST-NEX, msn 20248), die zuvor bei der malaysischen Firefly flog.

Gabon Airlines übernahm eine 767-300ER (G-CDPT, msn 29388) als Untermieter von flyglobespan.

Libyan Arab Air Cargo stellte eine Il-62M in Dienst (5A-DNY, msn 3052657), die zuvor bei Jetline International flog.

Midwest Airlines (Ägypten) plant, eine ex-flyglobespan 737-600 (SU-MWC, msn 28303) für einen Neustart zu erwerben.

TAAG Angola Airlines leaste eine 747-400 (ZS-SBS, msn 28960) von **South African**. Die seit Oktober 2007 abgestellte Maschine wurde bereits übergeben.

SÜDASIEN / FERNOST

AirAsia X flottete einen A340-300X ein (9M-XAB, msn 273). Die von ORIX Aircraft Corporation geleaste Maschine flog zuvor bei Air Canada.

Air Central gab zwei Fokker 50 (JA01NV, msn 20257 und JA8200, msn 20307) an den Vermieter Sumisho Aircraft Asset Management zurück.

Air China bestellte drei Boeing 737-800, die man über GECAS anmieten wird: (B-5436, msn 36813), (B-5437, msn 36815), (B-5437, msn 36816).

Air Do flottete eine 737-500 ein (JA8595, msn 28461). Die von NBB Ptarmigan Co Ltd geleaste Maschine flog zuvor bei Air Nippon.

Air India express stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (VT-AXZ, msn 36336).

Batavia Air übernahm einen gebrauchten A320-200 (PK-YVG).

China Southern Airlines stellte einen neuen A321-200 in Dienst (B-6397, msn 3784).

Dragonair musterte eine Boeing 747-200F(SCD) aus (B-KAD, msn 24308).

East Star Air musste die geplante Anmietung eines A320-200 (msn 3809) bei ILFC absagen.

Garuda Indonesian Airways musste die geplante Anmietung einer 737-400 (msn 25314) bei ACG Acquisitions absagen.

Indonesia AirAsia übernahm von **Thai AirAsia** einen Lieferslot für einen neuen A320-200 (PK-AXF, msn 3765). Zwei weitere sollen folgen (PK-AXG, msn 3813 und PK-AXH, msn 3875).

Jet Airways bestellte eine neue 737-800 (VT-JBK, msn 36553), die man über ACG Acquisitions anmieten wird.

Juneyao Airlines übernahm zwei Kingfisher-Lieferslots für neue A320-200 (B-6572, msn 3967 und msn 4064).

Lion Airlines flottete eine neue 737-900ER ein (PK-LFT, msn 35721).

Malaysia Airlines stellte zwei 737-800 in Dienst (9M-MLA, msn 30702 und 9M-MLB, msn 30703). Die von ILFC geleasten Maschinen flogen zuvor bei Excel Airways.

NCA Nippon Cargo Airlines soll sich Berichten zufolge für Anteile an der belgischen **Cargo B Airlines** interessieren.

Pakistans Luftstreitkräfte planen den Erwerb von fünf Ilyushin Il-78, die zuvor in der Ukraine flogen: (msn 63465958, msn 63466998, msn 63467027, msn 73476277, msn 73478346).

Philippine Airlines rechnet am Ende des Geschäftsjahres (31.3.) aufgrund von verfehltem Fuel Hedging und hoher Kerosinkosten mit einem Nettoverlust. In der ersten fiskalischen Jahreshälfte (bis 30.9.) hatte man einen Netto-Verlust von 113,8 Mio. US\$ erwirtschaftet. Im 3. Quartal kamen durch die Weltfinanzkrise und dem daraus resultierenden Nachfragerückgang weitere Verluste hinzu. Nun hofft man wenigstens auf ein ausgeglichenes 4. Quartal.

Singapore Airlines Cargo will eine gebrauchte 747-400 (BCF) übernehmen (9V-SPA, msn 26550).

Skynet Asia Airways leaste von FC Palm Leasing Co. Ltd eine 737-400 (JA392K, msn 28550), die zuvor bei Air Do flog.

Spring Airlines orderte einen neuen A320-200 (msn 4072), der über GECAS geleast wird.

Thai Airways hat nach eigenen Angaben ab April kein Kerosin aus Fuel Hedging-Verträgen. Im Februar und März hat man noch 17 % nach alten Preisen (75 US\$ pro Barrel) gesichert. Noch im 4. Quartal musste man 41 % des Bedarfs für 130 US\$ pro Barrel abnehmen, was für große Verluste sorgte.

Zest Airways übernahm eine neue chinesische MA60 (RP-C8896).

NORDAMERIKA

Air Canadas Mutterkonzern ACE Aviation unternimmt einen neuen Versuch, 4,2 Millionen stimmberechtigte Anteile für 84 Mio. CAD\$ zurückzukaufen. Dies entspricht 20 CAD\$ pro Anteil. Anteilseigner haben auch die Möglichkeit, diese hier zu parken. Der Großaktionär GLG Market Neutral Fund, der 1 Million Anteile bzw. 23,8 % kontrolliert, gab bereits zu erkennen, das Angebot zu akzeptieren. Die Frist endet am 19. März.

Die ACE-Anteilseigner stimmen dann im April über eine neue Struktur der Holding ab. Der Umbau zieht sich bereits seit zwei Jahren hin. Auch die Beziehung zur Air Canada war mehrmals ambivalent. Mit dann 75 % Anteilen will ACE die Airline aber wieder vorantreiben. West Face Capital, ein weiterer Großaktionär, meldete bereits Widerstand an.

Alaska Airlines stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (N519AS, msn 36482).

American Airlines musterte einen Airbus A300-600R aus (N19059, msn 469) und retournierte eine MD-82 (N236AA, msn 49251) an US Bank NA Trustee.

Arrow Air leaste eine ex-Aeroflot-Cargo DC-10-40(F) (N142WE, msn 46966) von Air Lease International.

ASA, die als **Delta Connection** fliegt, stellte einen ersten Bombardier CRJ900 in Dienst (N131EV, msn 15217).

CanJet übernahm eine ex-XL Airways 737-800 (C-FXGG, msn 29051) per Leasing von AWAS.

Chautauqua Airlines musterte 8 Embraer ERJ-135LR aus: (N832RP, msn 145676), (N833RP, msn 145687), (N834RP, msn 145696), (N835RP, msn 145702), (N836RP, msn 145713), (N837RP, msn 145715), (N838RP, msn 145720), (N839RP, msn 145724).

Citgo Petroleum Corp. baute die Firmenflotte um zwei neue Bombardier CRJ700 aus (N627CP, msn 10270 und N628CP, msn 10271).

Colgan Air verlor am Abend des 12. Februar eine DHC-8Q-400 (N200WQ, msn 4200). Die im Auftrag der **Continental Airlines** eingesetzte Maschine stürzte in der Kleinstadt Clarence nahe Buffalo, NY ab. Bei dem Unglück kamen 50 Menschen ums Leben, es gab ein Opfer am Boden. Die Dash-8 kam aus Newark. Erste Hinweise deuten auf Probleme durch Vereisung.

Continental Airlines: eine ausgemusterte 737-300 (N47332, msn 23570) wurde ausgeschlachtet.

FedEx baute ihre 757-200(F)-Flotte aus (N935FD, msn 22780). Der Jet flog zuvor als Passagiervariante bei Monarch Airlines.

National Test Pilots School verlor eine Turbo DC-3-65TP (N834TP, msn 12590). Beim Start in Mojave konnte die Maschine nicht an Höhe gewinnen und fiel zurück auf die Startbahn. Hier kam sie mit dem Bug voran neben der Bahn stecken. Beide Piloten erlitten Verletzungen. Die DC-3 weist erhebliche Beschädigungen auf.

Ryan International ergänzte die Flotte um eine 767-300ER (N763BK, msn 23765), die zuvor bei XL Airways flog.

Shuttle America übernahm zwei neue Embraer ERJ-175LR (N214JQ, msn 17000267 und N215JQ, msn 17000270), die über PM Ltd geleast wurde. Eine weitere soll folgen (N216JQ, msn 17000273).

Southwest Airlines flottete eine neue 737-700 ein (N931WN, msn 36637).

Sun Country Airlines plant, eine ex-easyJet 737-700 (msn 30245) von CIT Aerospace anzumieten.

Sunwing Airlines flottete eine ex-Sterling 737-800 ein (C-FEAK, msn 30292), die man von ACG Acquisitions leaste.

Thompson Spe Llc übernahm einen Dornier 328JET (N57TT, msn 3205), der zuvor für Ultimate Jet Charters flog.

United Airlines musterte zwei 737-500 aus (N907UA, msn 25007 und N930UA, msn 26655).

US Air Force beschädigte eine C-17A (96-0002, msn 34). Ferner orderte man 15 weitere C-17A und hat damit in Summe 206 dieser Transportmaschinen geordert.

US Airways gab einen A320-200 (N634AW, msn 91) an GECAS zurück.

UT Finance ließ eine abgestellte Boeing 767-200ER ausschachten (N289SW, msn 23106).

Voyageur Airways stellte einen CRJ200LR (C-FWWU, msn 7299) den **Vereinten Nationen** zur Verfügung.

MITTEL-/ SÜDAMERIKA

AeroSur übernahm eine ex-Aloha 737-200 (msn 21613) auf Leasingbasis von Aerospace Trading Llc. Eine Boeing 727-200 (CP-2424, msn 22156) wurde beschädigt. Eine weitere, bereits stillgelegte 727-200 (CP-2462, msn 22158) ausgeschlachtet.

Avianca Colombia retournierte eine MD-83 (EI-CBR, msn 49939) an AerCap.

Boliviana de Aviación stellte eine ex-Hola Airlines 737-300 (msn 24449) in Dienst. Der Jet wurde von AWAS geleast.

Bolivians Luftstreitkräfte beschädigten eine BAe 146-200A (FAB101, msn 2041).

El Sol de America flottete eine 737-200 ein (msn 24031), die zuletzt bei Aloha Airlines flog.

LAN Airlines verdoppelt zum 18. Juni die Flüge zwischen Lima und Frankfurt auf sechs Rotationen pro Woche. Täglich (außer Montag) fliegt dann um 19.20 Uhr eine Boeing 767 von Lima nach Madrid. Hier steigen die Passagiere dann in einen A340 um und landen am Folgetag um 17.55 Uhr in der deutschen Bankenmetropole. Die Rückflüge starten um 19:35 Uhr in Frankfurt. Nach dem Umstieg in eine Boeing 767 in Madrid kommen Fluggäste um 6:00 des folgenden Tages in Lima an.

LAN Airlines verbessert die Anschlüsse von Lima in Richtung Iquitos im nordöstlichen Amazonasgebiet und Cusco im Süden Perus (in der Nähe der Ruinenstadt Machu Picchu). Langstreckenpassagiere aus Europa können damit jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag in beide Richtungen umsteigen, ohne die Maschine zu wechseln.

Mexicana Inter nennt sich eine Neugründung im dem zentralamerikanischen Land. Die Flotte soll aus 13 gebrauchten CRJ200 bestehen.

NAYSA Aerotaxis flottete eine neue ATR-72-200A ein (EC-KYI, msn 850).

Pan Am Dominicana flottete eine ex-Northwest DC-9-32 ein (msn 47046). Die Maschine wurde von Clipper Aviation Services Ltd, Barbados geleast.

Regional Paraguaya Líneas Aéreas übernahm eine ex-LAN Argentina 737-200 (ZP-CAH, msn 22121). Die einst für Lufthansa gebaute Maschine stammt von AerGo Capital Leasing.

SBA Airlines leaste von SkyHolding eine ex-Costa Rica Skies MD-82 (msn 49486). Der Jet wurde nun übergeben.

TAM Airlines flottete einen neuen A320-200 ein (PR-MYD, msn 3750), den man über RBS Aviation Capital leaste.

Varig leaste von GECAS eine 737-700 (PR-VBW, msn 30739), die zuvor bei Air Sénégal International flog.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Sunstate Airlines – Qantas Link erhielt von Qantas eine neue DHC-8Q-400 (VH-QOP, msn 4238) auf Leasingbasis.

V Australias erste Boeing 777-300ER wurde auf VH-VOZ (msn 35302) registriert. Der Jet wurde von ILFC geleast. Inzwischen traf eine Schwestermaschine ein (VH-VPD, msn 37938).

--- Update 20.2. ---

EUROPA

Aegean Airlines stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (SX-DVW, msn 3785).

Aer Lingus stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (EI-EDS, msn 3755), der von RBS Aviation Capital geleast wurde.

Air Berlin hält für das abgelaufene Jahr am Ziel eines operativen Gewinns trotz gestiegener Kerosinkosten und gesunkener Nachfrage fest. Die Zahlen werden erst am 30. März veröffentlicht. Um das Ergebnis zu steigern, wollen Vorstand und führende Manager auf 50 % der Bonuszahlen verzichten.

Air Berlin wird ihr Netz ab Berlin-Tegel ausbauen. Ab 24. April fliegt man montags bis freitags nonstop nach Oslo. Am folgenden Tag läuft auch eine neue Route nach Krakau an, die 4x wöchentlich (Di, Do, Sa, So) bedient wird.

Air Berlin: Laut einem Bericht des „Handelsblatt“ soll die Schweizer Großbank UBS das vom russischstämmigen Investor verkaufte Aktienpaket in Höhe von 18,4 % haben. Nun suche man einen Käufer dafür. Weder UBS noch Air Berlin wollten die Informationen kommentieren. Eine Meldung sei noch nicht erfolgt, da rechtlich gesehen der Anteil der Bank noch nicht gehöre. Allerdings habe die UBS den Zugriff, die Papiere jederzeit zu verkaufen.

Air Dolomiti leaste über **Lufthansa** einen neuen Embraer ERJ-195LR (I-ADJL, msn 19000256).

Air France feierte zusammen mit Boeing am 19. Februar die Abnahme des ersten Boeing 777-Frachters im Future of Flight Aviation Center & Boeing Tour nahe Paine Field. Die vertragsgemäße Auslieferung und der Abflug des Flugzeugs fanden einen Tag später statt. Die französische Airline ist Erstkunde für diesen neuen Typ, der bei voller Nutzlastkapazität von 103 Tonnen 9038 Kilometer weit fliegen kann. Der neue Frachter wird stufenweise die 747-400(BCF) in der Flotte von Air France Cargo ersetzen. Air France betreibt derzeit fünf 747-400ER-Frachter und vier 747-400BCF.

Air France-KLM will die Abnahme mehrerer neu bestellter Flugzeuge in die kommenden Jahre verschieben. Es soll sich u.a. um Boeing 777-300ER sowie reine Frachtmaschinen dieses Typs handeln. An Stornierungen denke man aber vorerst nicht. Dass man auch den für Sommer 2009 zur Ablieferung anstehenden ersten Airbus A380 hinauszögern will, dementierte Air France-KLM. Die Wirtschaftszeitung «Les Echos» hatte dies zuvor berichtet.

Air France-KLM und **Cargolux** müssen wegen illegaler Preisabsprachen im Frachtgeschäft Strafzahlungen an die australische Wettbewerbs- und Konsumentenbehörde abführen. Die Buße für Air France-KLM beläuft sich auf 7 Mio. USD\$, während die Luxenburger 3 Mio. USD\$ abführen müssen. Beide sollen sich in der Zeit zwischen 2003 und 2006 mit anderen internationalen Airlines bezüglich der

Treibstoffzuschläge auf Übersee Cargoflügen untereinander abgesprochen haben. Auch **BA** und **Qantas** wurden bereits belangt.

Air-Albatros, bislang ein kleines Air-Taxi-Unternehmen ging in Kroatien mit einer ehemaligen Alitalia MD-82 (msn 49209, ex I-DAWS) an den Start.

Austrian Airlines legte die Zahlen für Januar 2009 vor. Im Linien- und Charterverkehr wurden 632.000 Passagiere befördert. Dies sind 13 % weniger als im Januar 2008. Die Auslastung sank um 4,3 Prozentpunkte auf 65,4 %.

Im Kurz- und Mittelstreckenbereich verzeichnete AUA einen Passagierrückgang um 13,1 %. Die Kapazitäten wurden hier nur um 1,9 % zurückgefahren. Die Auslastung in diesem Segment sank um 3,8 Punkte auf 57,8 %.

Auf der Langstrecke wurde das Angebot – insbesondere durch Aufgabe von Chicago und saisonalen Ausdünnungen – um 12,1 % zurückgenommen. Die verkauften Passagierkilometer sanken um 17,9 %. Die Auslastung auf der Langstrecke schrumpfte um 5,1 Punkte auf 72,8 %.

Austrian Airlines wird ihr Kapazitäten weiter reduzieren und Routen zu streichen. Zu dem bereits angekündigten Kapazitätsabbau in Höhe von 5 % kommen weitere 5 % hinzu. Gestrichen werden nach unbestätigten Berichten Anfang März auch Nürnberg, Ankara und Nishni Novgorod.

British Airways reduziert zum Winterflugplan 2009/10 ihr Angebot ab London-Gatwick. BA bekräftigte, dass man die dort stationierte Flotte von 35 auf 32 Einheiten reduzieren wird. Noch machte man aber keine konkreten Angaben, welche Routen von den Kürzungen betroffen sein werden. British Airways unterhält z.Z. 53 Routen ab Gatwick aus. Während sie ihre Präsenz auf diesem Flughafen mindern will, plant **Aer Lingus** die Etablierung eines Kurzstreckennetzwerks ab April.

Cargolux baut mit **Cargolux Italia** ein neues Standbein in Mailand-Malpensa auf. Die Tochter soll komplett als italienische Frachtairline zertifiziert werden und mit einer Boeing 747-400F operieren. Die erste Route wird ab April nach Hongkong führen – zunächst als Charter. Auch eine Einbeziehung Mailands in die USA-Routen hält Cargolux für denkbar. Die luxemburgische Mutter richtet auch eine Route nach Brazzaville ein, um das nachlassende Asiengeschäft aufzufangen.

Corendon Air übernahm eine ex-Turkish 737-400 (TC-TJE, msn 26073) von GECAS.

easyJet übernahm einen neuen A319-100 (G-EZFB, msn 3799). Ein A320-200 (G-TTOC, msn 1715) verließ dagegen die Flotte und kehrte an MC Aircraft Management zurück.

Elite Airlines (Athen) plant die Anmietung zweier erster A320-200 (msn 303, 312). Beide flogen zuvor bei der spanischen Clickair.

Estonian baut ab April die Verbindungen nach Deutschland wieder aus. Ab 1. April kommt zu jetzigen samstäglichen Verbindung Tallin – München noch ein Kurs am Dienstag hinzu. Ab 7. April wird Hamburg wieder angesteuert und 2x wöchentlich (Mi, Sa) mit Boeing 737-500 bedient. Einzig Frankfurt wird mangels Nachfrage im Sommer nicht wieder in den Flugplan aufgenommen.

eurofly plant, einen ex-easyJet A320-200 (I-EEZN, msn 1715) von MC Aircraft Management anzumieten.

Finnair flottete einen neuen ERJ-190-100LR ein (OH-LKN, msn 19000252).

Hola Airlines leaste von AerCap eine 737-400 (EC-JSS, msn 24128), die zuletzt bei Futura International flog.

Iberias Verkehrsergebnisse im Januar fielen um 12 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Gründe hierfür waren Schneechaos, Streiks und die sinkende Nachfrage als Folge der globalen Wirtschaftskrise.

Nach eigenen Meldungen sank die Auslastung von 77,3 % auf 74 %. Die Kapazitäten sanken um 26,8 %, da sich Iberia auf Europa und Langstrecken nach Lateinamerika konzentrieren will. Die Inlandsnachfrage brach um 35,1 % ein. Die Nachfrage auf Langstrecken ging um 6,4 % zurück. Hier hatte Iberia die Kapazitäten nur um 1,3 % abgebaut. Mittelstreckenverkehr – zumeist innerhalb Europas – fiel um 14,3 %. Die Kapazitäten wurden aber nur um 11,7 % angepasst.

KLM cityhopper flottete einen neuen ERJ-190-100 ein (PH-EZC, msn 19000250). Eine Fokker 100 (PH-KLD, msn 11269) wurde dagegen ausgemustert.

LGW leaste über **Air Berlin** eine weitere werksneue Bombardier DHC-8Q-400 (D-ABQE, msn 4239) und setzt sie im Auftrag der Air Berlin ein.

Lufthansa droht ein unbefristeter Streik der Flugbegleiter. Nach dem Scheitern der Tarifverhandlungen hat die Gewerkschaft Unabhängige Flugbegleiter Organisation (UFO) ihre Mitglieder zur Urabstimmung aufgerufen. Bei einer Zustimmung von 70 % könnte dann ein unbefristeter Arbeitskampf beginnen.

Lufthansa erwägt trotz Finanz- und Wirtschaftskrise bislang keine Flugzeugstornierungen. Die für 2009 vorgesehenen Ablieferungen von 50 neuen Maschinen bleiben unverändert. Zudem bekräftigte man das Interesse an der Übernahme der Austrian Airlines. Damit reagierte man auf die jüngste Verlustanzeige, in Höhe des halben Grundkapitals.

Lufthansa muss für den Umbau der jüngsten Erwerbung **Austrian Airlines** wohl mit Kosten von mehr als 1 Milliarde Euro rechnen. Diese Summe nennt ein inoffizieller Bericht des österreichischen Wirtschaftsministeriums und der Staatsholding ÖIAG. Erst nach Investitionen in dieser Höhe sei zu erwarten, dass die Gesellschaft wieder profitabel arbeite. Derweil plant die Airline umfangreiche Kapazitäts und Streckenanpassungen. Wie bereits von Austrian Airlines bestätigt, werden die geplanten Flüge nach Aleppo nicht aufgenommen und die Verbindungen nach Baia Mare und Burgas eingestellt. Insgesamt dürfte es Kürzungen auf mehr als 50 Verbindungen ab Wien geben.

Lufthansa nimmt mit dem südöstlichen Rzeszów ihr siebtes Ziel in Polen in das Streckennetz auf. Die Route wird ab 29. März von **Lufthansa CityLine** mit CRJ700 montags bis freitags ab Frankfurt bedient. Lufthansa ist heute bereits in Polen mit einer umfangreichen Auswahl an Flugverbindungen vertreten, mit 207 wöchentlichen

Verbindungen zu den Zielorten Warschau (64 Verbindungen pro Woche), Krakau (42), Wroclaw (34), Katowice (32), Gdansk (21) und Poznan (14).

Lufthansa will ab 26. April zwischen München und Tel Aviv fliegen. 4x wöchentlich soll dann ein A340-300 eingesetzt werden, um den Kunden drei Klassen offerieren zu können. Noch steht die Regierungsgenehmigung aus. Dann wären die wichtigste israelische Metropole mit beiden Lufthansa-Drehkreuzen Frankfurt und München verbunden.

Niki will weiter expandieren und als Sieger aus der Wirtschafts- und Finanzkrise hervorgehen. Man will die Flotte aufstocken und die Expansionsstrategie weiter verfolgen. Im Januar wuchs das Passagiervolumen in Wien um 42,7 % auf 101.766 Fluggäste. 2008 hat Niki 2,2 Millionen Passagiere befördert – ein Zuwachs um 30 % im Vergleich zu 2007. Nach vorläufigen Zahlen hat Lauda im Vorjahr mit seiner Airline 220 Mio. Euro umgesetzt und ein Ergebnis von 3 Mio. Euro erzielt. Zum Sommer 2009 wird das Netz erweitert. So wird Niki 3x wöchentlich zwischen Innsbruck und Palma fliegen. Wien – Rom wird von 1x auf 2x täglich aufgestockt. Zum Mai kommt die Verbindung Wien – Malaga (3x wöch.) hinzu. In Graz soll ein Airbus A320 stationiert werden und die Aufnahme von 5 wöchentlichen Verbindungen zwischen Graz und Palma mit Anschlussmöglichkeiten im Air Berlin-Hub Palma auf die Iberische Halbinsel erfolgen. Zusätzlich werden ab Graz Ferientziele wie Rhodos, Heraklion, Antalya bedient. Ermöglicht wird diese Expansion durch die Übernahme zweier neuer Embraer 190 und eines Airbus A321.

Ryanair führte am 19. Februar das Handy-Telefonat über den Wolken ein. In zunächst 20 Maschinen können Passagiere sowohl Gespräche empfangen, selbst anrufen oder SMS verschicken. Die Passagiere dürfen an Bord ihr Telefon, ihren BlackBerry oder Laptop dann einschalten, wenn ein grünes Licht leuchtet. Ryanair arbeitet mit dem Kommunikationsunternehmen OnAir zusammen. Binnen 18 Monaten sollen alle 170 Flugzeuge mit deren Technik ausgestattet werden.

Ryanair plant will nun zum Sommer auch ab Dublin Strecken streichen und Personal abbauen. Die Nachfrage nahm im Januar hier um 9 % ab. Ryanair rechnet mit einem weiteren Rückgang, wenn zum 30. März die „Touristen-Steuer“ in Höhe von 10 Euro erhoben wird. Im Sommer reduziert Ryanair die in Dublin stationierte Flotte von 22 auf 18 Flugzeuge. Die Anzahl Flüge pro Woche soll von über 700 auf unter 600 gesenkt werden, begleitet von einer Abnahme der Passagierzahlen um 20 % auf 8,7 Millionen. Ryanair rechnet damit, 200 Stellen streichen zu müssen.

Ryanair soll Köln/Bonn als neuen Zielflughafen evaluieren. Mittelfristig sei sogar denkbar, dass Ryanair von Köln-Bonn aus sogar Interkontinentalziele anbietet. Ryanair und auch der Flughafen wollten dies nicht kommentieren. Laut „Handelsblatt“ sollen auch AirAsia X und easyJet mit Köln/Bonn verhandeln.

Ryanair stellte vier neue Boeing 737-800 in Dienst: (EI-EBE, msn 37523), (EI-EBG, msn 37525), (EI-EBH, msn 37526), (EI-EBI, msn 37527).

Ryanair verhandelt, wie bereits Anfang Februar gemeldet, mit Airbus und Boeing über neue Flugzeuge. Damals war von 300-400 Flugzeugen die Rede, nun kursieren 200 durch die Presse. Ryanair will nach eigenen Worten mindestens 50 % Rabatt aufgrund der gegenwärtigen Krise der Luftfahrtindustrie aushandeln. Ryanair selbst

steht nicht unter Druck und verfügt noch über Lieferslots bis 2012. Die neuen Flieger sollen 2013 bis 2016 ausgeliefert werden.

SAS Scandinavian senkt auf Interkontinentalstrecken die Kapazitäten und streicht auch Routen. So wird SAS ab 29. April nicht mehr von Stockholm nach Peking fliegen. Auch Stockholm – Bangkok und Kopenhagen – Delhi werden aus dem Flugplan genommen. Die Route Kopenhagen – Seattle wird von 7x auf 6x wöchentlich reduziert und im Winter 2009/10 komplett eingestellt. Auch die Rotationen zwischen Kopenhagen und Bangkok werden im Sommer 2009 gesenkt, steigen zum Winter 2009/10 aber wieder an. Durch die Kapazitätsanpassungen werden zwei Airbus A340 nicht mehr benötigt und werden vorübergehend stillgelegt.

SkyEurope will wieder mehr Flugzeuge im Dry-Lease betreiben und übernimmt in Kürze zwei Boeing 737-500. Diese werden in Wien stationiert. Eine dritte wird in Bratislava ihr neues Zuhause finden. Zur Sommersaison will man zudem die Flotte um zwei 737-300 erweitern. Eine entsprechende Absichtserklärung soll bereits unterzeichnet worden sein. Erst Anfang Januar hatte SkyEurope sechs 737-700 an GECAS zurückgeben müssen, nachdem ihr die Leasingverträge gekündigt worden waren.

TUIfly streicht wegen der angespannten Lage des Unternehmens ab April mehrere Strecken ab Zweibrücken. Betroffen sind die Routen nach Ägypten, Teneriffa sowie der montägliche Flug nach Mallorca. Die verbleibenden fünf Flüge auf die Balearen-Inseln bleiben bestehen.

RUSSLAND / GUS

Aeroflot stellte zwei neue Airbus A320-200 in Dienst (VQ-BAX, msn 3778 und VQ-BAY, msn 3786). Die Jets wurden von AerCap bzw. GECAS geleast. Weiterer Flottenneuzugang war ein A319-100 (VQ-BBA, msn 3794), der über BOC Aviation geleast wurde.

Moscovia Airlines plant, zwei ex-Air Canada 767-300ER (msn 26206, 26207) von GECAS anzumieten.

Russlands Regierung will bankrotte Airlines unter dem Namen Russian Airlines zusammenfassen und neu aufbauen. Kritiker befürchten dadurch eine Einschränkung des Wettbewerbs.

Sky Georgia prüft den Erwerb von Boeing 767-Großraumflugzeugen.

NAHOST / AFRIKA

Air Arabia übernimmt bei ILFC einen Lieferslot für einen neuen A320-200 (msn 3809), den East Star Air zurück gab.

Dove Air ist eine neue sudanesishe Airline. Von Bombardier leaste man eine ex-Trident Aviation DHC-8-100A (5Y-DAC, msn 251).

Emirates stellte eine neue Boeing 777-300ER in Dienst (A6-ECN, msn 37705), die von GECAS geleast wurde.

Emirates übernimmt im kommenden Geschäftsjahr 2009/10 sieben neue Airbus A380 und setzt diese u.a. nach Singapur und Seoul ein. Außerdem integriert Emirates 10 Boeing 777-300ER und eine 777-200LR. Die Frachterflotte erhält eine weitere 777F. Die Sitzplatzkapazitäten wachsen dadurch um 14 %.

Das Streckennetz wächst aber nur mäßig. Eher will sich Emirates auf nachfragestarke Routen konzentrieren. So erhalten Los Angeles, San Francisco und Sydney zusätzliche Rotationen. Die Route Dubai – Sydney – Auckland wird seit Februar mit 3x wöchentlich A380 bedient. Ab Mai fliegt Emirates dann täglich mit A380. Der europäische Superjumbo fliegt ab November auch nach Seoul sowie ab Dezember 2009 dann auch 4x wöchentlich nach Singapur.

Schnellstwachsender Markt aber ist derzeit Afrika mit 17 %. Daher erweitert auch Emirates ihr Engagement dort und steuert, wie bereits gemeldet, ab 1. Oktober neben Johannesburg und Kapstadt auch Durban an.

Ethiopian Airlines hat nach eigenen Angaben 2007/08 das wirtschaftlich erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte. Allerdings wurden keine konkreten Zahlen genannt. Die „am schnellsten wachsende Airline Afrikas“ bewarb sich um Aufnahme in die Star Alliance und wird auch als erste Linie Afrikas die Boeing 787 Dreamliner übernehmen.

Kenya Airways stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (5Y-KYF, msn 35637), die von GECAS geleast wurde.

ServisAir ist eine neue Frachtairline in Angola. Als erstes Flugzeuge wurde eine gebrauchte Il-76TD (D2-FGG) eingeflottet.

Syrianair plant den Erwerb von 14 Airbus A350XWB, nachdem das US-Embargo aufgehoben ist.

SÜDASIEN / FERNOST

AirAsia stellte einen neuen Airbus A320-200 in Dienst (9M-AHS, msn 3776).

Air India übernahm einen werksneuen A321-200 (VT-PPM, msn 3792).

ANA verlangt ab 1. April deutlich geringere Kerosinzuschläge auf Langstrecken; so auch zwischen Deutschland und Japan. Ein entsprechender Antrag wurde beim japanischen Transportministerium eingereicht.

Cathay Pacific und die Tochter **Dragonair** beförderten im Januar mehr Passagiere. Doch das Frachtvolumen bei der Cargo-Tochter ging zurück. Befördert wurden 2,09 Mio. Passagiere. Das ist ein Zuwachs von 2,4 %. Trotzdem sank die Auslastung um 2,8 Punkte auf 79,5 %, da die Kapazitäten ausgebaut wurden. Cathay gab an, dass die anhaltende sinkende Nachfrage in der Business- und First Class durch eine Zunahme der Economy-Reisenden in China und Südostasien teilweise ausgeglichen. Das Frachtvolumen fiel im Januar um 26 % auf 101.154 Tonnen.

China Airlines und **EVA Airways** müssen wegen gesunkener Nachfrage drei bzw. zwei Jumbofrachter einlagern. Die durchschnittliche Auslastung auf den Frachtflügen aus Taiwan ist in den letzten Monaten auf unter 65 % gefallen.

Die beiden taiwanesischen Airlines sind im Luftfrachtgeschäft stark verwurzelt, weil viele hochwertige Elektronikgüter, die in Taiwan produziert werden, in alle Welt geflogen werden. Der weltweite Nachfragerückgang für die teurere Luftfracht zwingt die beiden Airlines ihre Frachtkapazitäten abzubauen, um grosse Verluste zu verhindern.

China Eastern erhielt von der von der Agricultural Bank of China 15 Mrd. Yuan (2,2 Mrd. USD\$). Die Airline ist hochverschuldet und blickt wegen sinkender Nachfrage und verfehltem Fuel Hedging dem 4. Verlustjahr in Folge entgegen. Von der chinesischen Regierung erhielt China Eastern bereits eine Finanzspritze in Höhe von 7 Mrd. Yuan sowie Kredite über 20 Mrd. Yuan von zwei Banken.

JAL stellte eine neue Boeing 767-300ER in Dienst (JA620J, msn 37547).

Jet Airways vereinbarte mit **Oman Air** die Vermietung von zwei Flugzeugen ab Mai für sechs Monate. Die operationelle Kontrolle und die Wartungszuständigkeit verbleibt bei Jet Airways.

Kunming Airlines will zwei 737-700 und eine 737-800 von Shenzhen Airlines anmieten.

Okay Airways ist wieder im Passagiergeschäft tätig, nachdem man frisches Kapital auftreiben konnte. Die erste private Airline Chinas stellte im Dezember 2008 Passagierdienste ein und flog nur noch im Auftrag der FedEx Frachtdienste. Wegen Zahlungsschwierigkeiten drohte die Luftfahrtbehörde damals mit Lizenzentzug. Seit 18. Februar werden wieder alle geplanten Strecken bedient; die erste Route wurde bereits am 24. Januar aufgenommen.

Singapore Airlines streicht zum 25. April alle Flüge nach Vancouver. Derzeit fliegt SIA 3x wöchentlich via Seoul dort hin, doch die Destination wird immer weniger nachgefragt. Singapore Airlines bedauert diese Entscheidung sehr, da man bereits seit über 20 Jahren nach Kanada fliegt. Doch die ökonomische Krise lasse eine Weiterführung der Route nicht zu.

Singapore Airlines wird im kommenden Geschäftsjahr 2009/10 (ab 1.4.09) die Kapazitäten aufgrund der sinkenden Nachfrage um 11 % abbauen. Dadurch werden 17 Flugzeuge überflüssig und verlassen die Flotte. Bislang hatte die Airline nur die Ausgliederung von vier Flugzeugen aus ihrer Flotte - eines zum Frachterumbau und drei zur Rückgabe an Leasinggeber - geplant. Vorrangig werden wohl ältere Boeing 747-400 und 777 die Flotte verlassen. Singapore Airlines hat bereits mit den drei Gewerkschaften ihrer Arbeitnehmer die Situation beraten. Dabei wurden u.a. kürzere Arbeitszeiten und Vorruhestandsregelungen besprochen. Die Maßnahmen werden durch bereits laufende Weiterbildungsprogramme begleitet. Sollte eine Kürzung der Gehälter erforderlich werden, werde das Management nach Worten von CEO Chew Choon Seng der Airline diese als erste tragen.

Thai Airways rechnet dank eines neuen Kostenmanagement-Programms in diesem Jahr mit einen Vorsteuergewinn. Thai will die Ausgaben von 2009 bis 2011 um 10 %

senken. Der Plan soll Ende März dem Finanzministerium vorgelegt werden. Letzten Monat ersuchte Thai Airways um Kredite in Höhe von umgerechnet 1 Milliarde USD\$.

Zest Airways stellte eine neue MA60 in Dienst (RP-C8895).

NORDAMERIKA

Air Canada musste einen größeren Quartalsverlust als befürchtet ausweisen, da die Kosten stark anstiegen, aber die Nachfrage einbrach. SO verlor die Airline im 4. Quartal 727 Mio. CAD\$. Im Vorjahresquartal hatte man noch einen Gewinn von 35 Mio. CAD\$ melden können. Der Umsatz sank nur marginal auf 2,5 Mrd. CAD\$.

Langsam profitiert man aber von sinkenden Kerosinkosten, doch gleichzeitig bleibt die Nachfrage aus. Hinzu kommt die Abwertung des Kanadischen Dollars. Nach der Meldung fiel der Kurs der AC-Aktie an der Börse von Toronto um 23 %, da die Investoren bezweifeln, dass Air Canada die gegenwärtige Krise übersteht. CEO Montie Brewer, der bereits letztes Jahr 2000 Jobs abbaute, will die Kosten in diesem Jahr um weitere 100 Mio. CAD\$ drücken. 40 Mio. CAD\$ sollen Zulieferer in der Servicekette einsparen.

Air Canada stellte eine neue Boeing 777-300ER in Dienst (C-FIVR, msn 35241).

United Airlines baut zum Beginn des Sommerflugplans die Kapazitäten zwischen München und Chicago aus. Die derzeit täglich eingesetzte Boeing 767-300 wird durch eine größerer Boeing 777 ersetzt.

WestJet stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (C-GWSR, msn 35288), die von ILFC geleast wurde.

WestJet verdiente aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise im 4. Quartal 45,9 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Der Gewinn betrug 40,8 Mio. CAD\$ (32,6 Mio. USD\$) gegenüber 75,4 Mio. CAD\$ im 4. Quartal 2007. Der Umsatz wuchs um 11,6 % auf 615,8 Mio. CAD\$. Zwar profitieren viele Airlines nun von fallenden Kerosinpreisen, doch die Nachfrage sackt weg. Dies wird sich auch im 1. Quartal 2009 fortsetzen. Trotzdem konnte WestJet mehr Sitze ihrer Flugzeuge füllen, obwohl man auch die Kapazitäten ausbaute.

Aufgrund des Boeing-Streiks trafen aber einige Jets später als erwartet ein. WestJet geht nun von einem Kapazitätsachstum von 6-7 % im 1. Quartal und 5 % für das gesamte Jahr 2009 aus. Im letzten Jahr wuchs man aber um 18 %. Wie schon gemeldet, prüft WestJet eine Codeshare-Allianz mit Air France und KLM nach dem Vorbild einer solchen Kooperation mit Southwest Airlines, die 2009 beginnt.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aerolineas Argentinas: Die argentinische Regierung und der spanische Ex-Eigentümer Marsans erreichten hinsichtlich der Enteignung ein Übereinkommen. Wie berichtet, hatte die Regierung die Aerolineas Argentinas beschlagnahmt und wieder in Staatsbesitz überführt. Marsans hatte keinerlei Entschädigung erhalten, da die Argentinier die Marsans-Gruppe für das Herunterwirtschaften verantwortlich machten.

In der nun getroffenen Vereinbarung heißt es, dass die argentinische Regierung dem spanischen Reisekonzern 40 der 61 bestellten Airbusse abkauft. Diese hatte Marsans im letzten November für ihre Airline-Beteiligungen Air Comet, Aerolineas Argentinas und Austral geordert. So wird Marsans 150 Mio. Euro Abschlagszahlungen zurück erhalten. Auch das Codesharing zwischen Air Comet und Aerolineas Argentinas soll beibehalten werden.

Copa Airlines stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (HP-1535CMP, msn 35126).

LAN Cargo meldete, dass die neue kolumbianische Frachtochter im März ihren Betrieb aufnehmen wird, nachdem man die notwendigen technischen und operationellen Bewilligungen erhalten hat. Kolumbien ist hinsichtlich der US-Exporte der größte Luftfrachtmarkt Lateinamerikas mit einem jährlichen Bedarf an 200.000 Luftfracht. Die neue Frachtochter wird mit Boeing 767-300F starten, die 54 Tonnen Kapazität aufweist. LAN Cargo bedient weltweit über 75 Ziele und ist auch in Brasilien und Mexiko vertreten.

Mexicana Inter startet zum 16. März als neue Lowcost-Airline der Mexicana-Gruppe und ergänzt dann die Inlandsdienste der **Mexicana** und **Click Mexicana**. Insbesondere soll Mexicana Inter die Lücken schließen, die andere mexikanische Lowcoster durch ihr Marktausscheiden hinterlassen haben. Die Flotte besteht zunächst aus vier 50-sitzigen CRJ200, soll aber bis Jahresende auf 13 Einheiten anwachsen. Als Ziele werden von Guadalajara die Städte Puerto Vallarta, Torreón, Veracruz, Monterrey, Chihuahua, Ciudad Juárez, Mazatlán und Tampico gehandelt. Damit übernimmt die Mexicana Inter fast die Hälfte der von **ALMA de México** bedienten Routen. Diese hatte im November 2008 Insolvenz angemeldet und die Betrieb eingestellt.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Qantas setzt ihren vierten A380, der im Mai geliefert wird, zwischen Australien und Großbritannien ein. Zum 7. Juni erhöht Qantas die Frequenzen zwischen Sydney und London von 3x auf 5x wöchentlich. Zum 9. Juni kommt auch eine sechste wöchentliche Verbindung nach Los Angeles hinzu.

Qantas wird ihre Lowcost-Marke **Jetstar** zum 10. Juni in den neuseeländischen Inlandsmarkt schicken und selbst den Rückzug antreten. Gleichzeitig reduziert man die Frequenzen, die Jetstar dann fliegen wird. Die Kapazitäten sinken aber nicht, da Jetstar größere Flugzeuge zwischen Auckland, Wellington, Christchurch und Queenstown einsetzen wird.

Der neuseeländische Inlandsmarkt wird von **Air New Zealand** dominiert. Auch die Virgin Blue-Tochter **Pacific Blue** bietet hier Lowcostdienste an. Qantas wird dann freigesetzten Kapazitäten auf den hart umkämpften Trans-Tasmanienrouten zwischen Australien und Neuseeland einsetzen.

Virgin Blue reduziert ab Juli wegen sinkender Nachfrage die Inlandskapazitäten um 8 %. Fünf Flugzeuge werden dann nicht mehr benötigt und scheiden aus der Flotte.

